1981-2020 - Vier Jahrzehnte Kleinkunst



stadtmagazin **Scene magascene** Für hannover

hannoversche Allgemeine HAZ



Neue Presse NP





DEIN LAGERRAUM

01516/7845963 · www.lagerbaron.de







# Inhalt

4 Grußwort des Bürgermeisters

> 6 Das sagen die Künstler

8 Ein kleiner Blick zurück

Das sagen die Kollegen

**Der Erfinder im Interview** 

Die Ehrenamtlichen 20

Der neue Vorstand 21

Eine späte Premiere 22



**Impressum** 

Das Sonderheft "40 Jahre MIMUSE" erscheint in der Stroetmann Verlag und Agentur GmbH, Lange Laube 22, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 1 55 51, redaktion@stroetmann-verlag.de, als Beilage der Oktober-Ausgabe des Stadtmagazins magaScene, als Teilbeilage der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung/Neuen Presse und frei verteilt bei den MIMUSE-Veranstaltungen. Auflage: 60.000. Redaktion: Björn Franz. Anzeigen: Rosario Grosso. Grafik: Rainer Braum, Michael Schlette. Titelzeichnung: Udo Püschel. Fotos: MIMUSE, Archiv HAZ/NP. Druck: Print Media Group (Kassel).

# Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Langenhagen

40 Jahre MIMUSE in Langenhagen!

Dazu gratuliere ich als Bürgermeister der Stadt Langenhagen
im Namen der Verwaltung recht herzlich.

Doch wer hätte gedacht, dass dieses Jubiläum so ganz anders ausfallen wird, als geplant oder wie das 30-jährige Jubiläum. Die Fans werden sich noch an das Spiegelzelt in der Hans-Böckler-Straße erinnern, das nicht nur optisch, sondern auch mit seinem Programm für Aufsehen weit über die Grenzen Langenhagens hinaus gesorgt hatte.

In diesem Jubiläumsjahr stehen natürlich vier Jahrzehnte erfolgreichen Wirkens im Zusammenhang kultureller Veranstaltungen in Langenhagen im Vordergrund. Doch bremst die Corona-Pandemie mehr oder weniger alle schon lange geplanten größeren Jubiläumsfeierlichkeiten und Veranstaltungen aus. Zahlreiche Termine im Frühjahr mussten bereits abgesagt werden und die kommende Saison war bisher eigentlich gar nicht planbar. Aber die Mitglieder der Klangbüchse e.V. wären mit der MIMUSE nicht so lange erfolgreich gewesen, wenn sie nicht auch für solche Fälle alternative Ideen und Formate entwickeln könnten.

Und das haben sie erfolgreich getan. So hat am 10. September 2020 nach dem "kulturellen Lockdown" in Langenhagen die erste Veranstaltung stattgefunden. Die MIMUSE 4.0 startete zu ihrem 40. Geburtstag an einem außergewöhnlichen Spielort, der altehrwürdigen Elisabethkirche. Zu Gast war HG Butzko mit seinem neuen Programm "aber witzig", das er dort als Vorpremiere auf die Bühne brachte und damit die im Rahmen der Pandemie zugelassenen Gäste "mit Abstand" begeisterte. Hier hatten der bisherige MIMUSE-Macher Franz Gottwald und seine Nachfolgerin Inga Hermann mit dem Team der Klangbüchse alles gut vorbereitet und ganze Arbeit geleistet.

Nach dieser Testveranstaltung sind alle Beteiligten zuversichtlich, die kommende Jubiläums-Spielsaison auch unter den einschränkenden Hygiene- und Abstandsregelungen erfolgreich durchzuführen, wenn auch natürlich mit weniger Publikum, als die jeweiligen Räumlichkeiten sonst fassen würden. Und die beliebte

Kleinkunstbühne im daunstärs wird voraussichtlich gar nicht bespielbar sein. Dennoch bleibt es ein Jubiläum, das beweist, dass "unsere" MIMUSE mit Recht als Norddeutschlands größtes Kleinkunstfestival bezeichnet wird. Hier können wir alle gemeinsam mit Stolz auf vier Jahrzehnte erfolgreichen Wirkens zurückschauen, wofür uns andere Städte und Spielstätten beneiden.

Doch der Erfolg der MIMUSE, anfangs - was viele nicht wissen zunächst als Festival der Stadt Langenhagen durchgeführt, liegt maßgeblich in dem Team der Klangbüchse begründet. Gemeinsam mit dem seinerzeit ersten und langjährigen MIMUSE-Programmgestalter Udo Püschel, seinem Nachfolger Franz Gottwald und der erst seit einigen Monaten neuen und aktiven MIMUSE-Macherin Inga Hermann haben alle dazu beigetragen, dass dieses Kleinkunstfestival weiterhin als Aushängeschild für Langenhagen - weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus - wahrgenommen wird.

Es ist die interessante Mischung aus Kabarett, Comedy, Musik und Artistik, die ein breites Publikum

anspricht und als Erfolgsrezept bezeichnet werden kann. Dabei zeigten die Organisatoren immer wieder viel Gespür für junge Talente und neue Trends. Das wird sich auch nicht unter Inga Hermann ändern, auch wenn sie sicherlich neue Ideen einbringen möchte und wird. Und so bin ich mir sicher, dass wir trotz der Nähe zur Landeshauptstadt Hannover und deren vielfältigen Möglichkeiten mit Langenhagens MIMUSE weiterhin die Kleinkunstadresse Nr. 1 in Norddeutschland bleiben werden.

Auf solch einen großartigen Erfolg im kulturellen Bereich darf man als Bürgermeister wirklich stolz sein - und das bin ich auch! Für unsere Stadt bedeutet das einen Imagegewinn im Bereich der Kulturszene und eine Bereicherung für alle Besucher und Einwohner. Die MIMU-SE prägt die kulturelle Entwicklung in Langenhagen und treibt sie voran.

Ich freue mich daher trotz der Widrigkeiten durch die Pandemie auf ein tolles Jubiläumsprogramm und wünsche uns Langenhagenern und den Mitgliedern der Klangbüchse viele erfolgreiche Veranstaltungen. Für die Zukunft wünsche ich der MIMUSE weiterhin so ein glückliches Händchen wie bisher und alles erdenklich Gute.

Mirko Heuer, Bürgermeister







Wir gratulieren der MIMUSE zu 40 Jahren Bühnenhighlights

STADT LANGENHAGEN | www.langenhagen.de

# "Die ökonomische Lage des Kabaretts ist hoffnungslos, aber sie ist nicht ernst!" Künstlergrußworte



# Jürgen Becker

"Wer so lange durchhält, kann keine Mimose sein. Aber MIMUSE. Wie das großartige Team das schöngeistige Schiff auch durch die jetzt schwierigen Zeiten geschaukelt hat, verdient Bewunderung, erfordert es doch beherztes Reagieren, wenn der Wind plötzlich von einer unerwarteten Seite weht. Virologisch und politisch. Das sind viele von uns gar nicht gewöhnt.

Wir erinnern uns. 1981 war Politik noch wie die Lindenstraße. Da konnte man auch mal ein paar Jahre verpassen, da ist so wenig passiert, da kam man immer wieder rein. Die Kanzler regierten zum Teil ewig. Die MIMUSE-Gründer erinnern sich noch an Adenauer: 14 Jahre CDU-Inhalte. Dann Willi Brandt und Helmut Schmidt: 13 Jahre SPD-Inhalte.

Dann Helmut Kohl, 16 Jahre CDU-Inhalte. Und jetzt Angela Merkel,

15 Jahre SPD-Inhalte - in der CDIII

Darauf konnte man sich einstellen. Aber durch den Lockdown regierte plötzlich Harald Juhnke. Auf die Frage, was für ihn Glück bedeute, sagte der große Künstler: "Keine Termine und leicht einen am sitzen".

Diese "Festschrift" der MIMUSE lässt auch einen Teil bundesdeutscher Geschichte wieder aufleben: Die der Unterhaltung, des alternativen Theaters, der Musik und des politischen Kabaretts. Einer der ersten Künstler in der MIMUSE war Mathias Richling. Das Foto aus dem 1. MIMUSE-Buch zeigt. dass die weitsichtige Analyse des Zeitgeschehens damals noch weit einfacher war als in unserer komplexen Gegenwart: Seinen politischen Kompass erkannte Richling noch ohne Brille. So wünsche ich der MIMUSE die Chuzpe, auch die für die Kultur schwere Corona-See unverfroren zu durchschiffen. Aus eigenem Interesse, denn ich lande immer wieder sehr gern an in Langenhagen. Mit Termin, aber hinterher einen am sitzen. Bleibt tapfer und gesund!

Euer Jürgen Becker"

# **Mathias Richling**

"Seit Monaten gibt es auch auf Eurer Homepage veröffentlichte, staatlich verordnete Stornierungen, die eigentlich Traueranzeigen sind, in denen Veranstalter und



Künstler ihre Ohnmacht (und auch Existenzängste) ausdrücken. Umso erstaunlicher und mutiger ist es von Euch, das 40. MIMUSE-Festival durchzuführen. Das 40! Und immer noch Dynamik, Elan. Geist, Witz. Nicht wie 40-Jährige in dem Alter sonst abhängen: verbraucht von Nikotin und Ecstasy. Stattdessen sehen wir wieder etablierte und Gegenkultur zugleich. MIMUSE prägt immer noch die kulturelle Entwicklung in Langenhagen und treibt sie voran. Dafür wünsche ich dem gesamten MIMUSE-Team. den Künstlern und dem unermüdlichen Programmgestalter Franz Gottwald viel Erfolg." Mathias Richling

# **Alix Dudel**

"Liebe MIMUSE. eigentlich denke ich ja, dass ich schon ganz schön lange auf der Bühne steh' – aber mein Sein ist ja nix gegen Dein Sein. 40 Jahre – wow!

Du bist sozusagen auf der Höhe der Zeit. Auch wenn diese Zeit



gerade eine besondere Herausforderung für ein Festival wie Dich bedeutet. Du wirst es meistern. Da bin ich sicher. Menschlich gesehen bist Du mittig – aber bühnlich gesehen bist Du sehr jung. Sammle weiterhin schöne Geschichten, die Du dann Deinen Enkeln erzählen kannst. Herzlichen Glückwunsch. Deine Alix Dudel."

# Roberto Capitoni

"Gratulatione liebe MIMUSE,
40 Jahre auf dem Buckel.
Ich bin seit 39 Jahren unterwegs
und meinen ersten Auftritt bei
DIR hatte ich 1982 mit der Susan
Reul, damals habe ich allerdings
nur drei Nummern mitgespielt.
Und es hat weitere 17 Jahre
gedauert, bis ich 1999 mein
erstes Solo bei Euch hatte.
Seitdem bin ich immer wieder
regelmäßig dort gewesen und
habe jeden Auftritt genossen.

Toller Auftrittsort, tolles Team, tolle Zuschauer. Auf die nächsten 40, Ciao Roberto Capitoni"



# Detlef Wutschik "Tag auch Ihr Lieben und

Herzlichen Glückwunsch zum
40. MIMUSE-Festival.
Vor 40 Jahren war ich noch nicht
mal geplant, geschweige denn aus
meinem Schaumstoffblock
geschnitten, aber für Festivals
wie Eures bin ich gemacht
worden. Es ist mir immer wieder



und bei Euch zu sein. Es ist wie nach Hause kommen. Ehrlich. Uns allen noch viele Festivals, tolle Shows, lustige Abende und zufriedene Zuschauer. Ich bin dabei! Hummel, Hummel. Euer Werner Momsen."
Detlef Wutschik

# Matthias Deutschmann

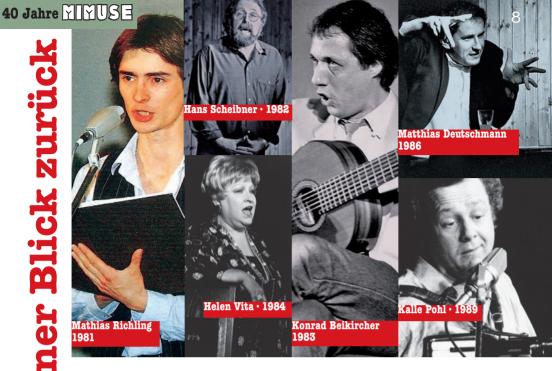
"Liebe Freundinnen und Freunde der gepflegten Kleinkunst, ich grüße Sie herzlich.

Wie es mit unserer Kunst weitergeht, weiß nicht einmal die Hl.
Corona, zu der in Bayern gebetet wurde. Soviel scheint klar: Livestreaming ersetzt kein Liveprogramm. In meinem Fall geht ohne Zuschauer gar nix!
Ich komme seit 1985 nach Langenhagen. Im daunstärs wurde es damals eng. Das wird im Theatersaal nicht passieren. Egal - Ich bin schon unterwegs!
Frei nach Matthias Beltz: Die ökonomische Lage des Kabaretts ist höffnungslos, aber sie ist nicht

Matthias Deutschmann



Ein kleiner Blick zurück



Es ist schon eine kuriose Geschichte. Denn im Prinzip begann alles mit der Einweihung einer Fußgängerbrücke über die Autobahn 2 am Langenhagener Silbersee. Dass daraus mit der Mimuse einmal eines der größten und renommiertesten Kleinkunst-Festivals in ganz Deutschland werden würde, das jetzt seinen 40. Geburtstag feiert, das hatte damals garantiert keiner der Beteiligten geahnt. Weder Udo Püschel, der Vater und Erfinder der Mimuse, noch der damalige Stadtdirektor Karl-Heinz

Brand, der Püschel den Auftrag erteilte, für ein musikalisches Rahmenprogramm zu sorgen.

Aus dem "Sunday Folk Meeting", das im September 1977 auf Anhieb 800 Besucher in die Aula der Friedrich-Ebert-Schule lockte. entwickelte sich zunächst eine lockere Veranstaltungsreihe mit viel Jazz. Es lief gut. So gut sogar, dass in der Langenhagener Politik die Idee aufkam, ein eigenes Festival auf die Beine zu stellen. Und so feierte am 20. und 21. Juni



alpakas-hannover.de

Kananohe 11 30855 Langenhagen

Tel. 0511 94040418

# Alpaka-Hofladen

Unsere ausgewählten Alpaka-Produkte:

- Mützen, Schals, Handschuhe und Socken
- Ponchos, Pullis, Jacken und Cardigans
- Sofa- und Bettdecken
- Strickgarne, Alpakaseife, Alpaka-Dünger
- Kuscheltiere, diverse Geschenkartikel rund ums Alpaka

Neue Öffnungszeiten: Fr. 15-18 Uhr, Sa. 11-14 Uhr

Besuchen Sie uns online: onlineshop.alpakas-har info@alpakas-hannover.de | www.alpakas-hannover.de





1981 die Mimuse ihre Premiere in der Aula des Schulzentrums an der Konrad-Adenauer-Straße. Der Star hieß damals Nemo, ein Clown, der mit seiner Red-Nose-Company das Publikum begeisterte. Und dann war noch ein gewisser Mathias Richling dabei. Ein junger Wortakrobat aus dem Schwäbischen, den noch niemand so recht kannte. Doch das sollte sich ändern.

Wer sich ein bisschen mit der Historie der Mimuse beschäftigt, der kommt kaum aus dem Staunen heraus. Denn das Festival lockte über die Jahre unglaublich viele große Namen nach Langenhagen – der Auftritt von Richling machte da nur den Anfang. Beispiele gefällig? Bitte sehr, lehnen Sie sich zurück! Gerhard Polt, Götz Alsmann, Matthias Deutschmann, Gardi Hutter, Hans Werner Olm, Ingolf Lück, Kalle Pohl, Hanns Dieter Hüsch, Missfits, Michael Quast, Harald Schmidt, Rüdiger Hoffmann, Desimo, Ingo Insterburg, Michael Mittermeier. Gabi Köster, Dieter Nuhr, Bruno Jonas, Alix Dudel, Jürgen Becker, Django Asül, Volker Pispers, Bülent Ceylan, Bastian Pastewka, Olli Dittrich,



S FUNAMBULES <mark>GETÜRKTES KABARETT</mark> HANNS DIETER HÜSCH <mark>ACHIM KONEJUNG</mark> REINER KRÖHNERT O.K.DUO RENÉ BAZINET MILAN SLADEK STUDIO HINDERIK TOTALES BAMBERGER CABARET TRIANGEL CLAUS VINCON INTER GERLACH PETER HORTON & SLAVA KANTCHEFF MISSFITS DE NIEUWE SNAAR GERHARD POLT & BIER-ER HINTERHAUS KABARETT YANCI PANTOMIME ZWINGERTRIO MONTY ARNOLD JORDI BERTRAN BILDER EINER



Hans Scheibner, Lisa Fitz, Johann König, Thomas Freitag, Hannes Wader, Werner Momsen, Alfons ... und das ist nur ein kleiner Auszug aus der Gästeliste der vergangenen 40 Jahre.

Die besondere Leistung der Programmplaner über viele Jahre Udo Püschel, später sein Nachfolger Franz Gottwald - war es dabei, diese Künstler nicht erst dann auf die Mimuse-Bühne geholt zu haben, als sie durch Fernsehauftritte bereits einem breiten Publikum bekannt waren. Vielmehr konnte man sich über die Jahre fast sicher sein, dass man in Langenhagen talentierte Künstler zu sehen bekommt, die man bestimmt bald auch im Fernsehen bewundern kann. Als Karriere-Sprungbrett genießt die Mimuse in der Szene daher seit Jahren einen überragenden Ruf. Und das ist fast das größte Kompliment, das man einem solchen Festival machen kann.

Herzlichen Glückwunsch zum Komplimente hört man auch immer wieder aus 40-jährigen Jubiläum! der Künstlerszene, wenn es um das Umfeld Lackierung und geht. Dann ist von "besonders familiär" die Karosseriereparaturen Rede, von "einem tollen Künstler-Catering" und der "hohen Professionalität" - und all das ist für Scheibenaustausch das Team hinter dem Führungsteam geradezu Dellenreparatur Kostenvoranschläge ein Ritterschlag. Denn seit mittlerweile 40 Jahren ist mit dem Verein Klangbüchse, der Hol- und Bringdienst aus einer Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Langenhagener Jugendpflege hervorgegangen ist, ein Kreis von etwa 30 Ehrenamtlichen für



An der Autobahn 64 • 30851 Langenhagen Tel. (0511) 63 78 04 • Fax (0511) 37 16 45 www.walter-locker-gmbh.de



## Augengesund durch den Alltag mit Altekruse Augenoptik

Besondere Zeiten erfordern gerade viele besondere Umstände und Maßnahmen. Schützen Sie auch Ihre Augen vor besonderen Belastungen in dieser Zeit?

Stichwort "Home-Office". Viele Arbeitnehmer verbringen dadurch sehr viel
mehr Zeit vor einem PC-Bildschirm
als sonst. Meist sind die heimischen
Flachbildschirme nicht optimal eingestellt und strahlen deshalb einen hohen
Anteil an blau-violetten Wellenlängenbereich von 380- 440 nm aus. Dieses
"blaue Licht" von Flachbildschirmen,
Smartphones und kalt-weißen LED
Lampen lässt die Augen nicht nur
schneller ermüden, sondern kann auch
bei intensiver Einstrahlung zu Veränderungen der Netzhaut führen.

Schützen Sie Ihre Augen mit der UV 3G Chromagen Brillenlinie von Altekruse Augenoptik.

Bei den Blaulicht-Beratungstagen vom 26. September bis zum 10. Oktober 2020 erhalten Sie 50% Rabatt beim Kauf von Computerarbeitsbrillen in Ihrer Sehstärke.

Damit Ihre neue Brille auch perfekt auf Ihre Sehstärke angepasst wird, ist im selben Zeitraum die VX 120 Augenanalyse bei Altekruse Augenoptik im Wert von 49 € mit dem Coupon kostenlos.

Einfach einen Termin direkt bei Altekruse Augenoptik an der Walsroder Straße Ecke Godshorner Straße oder telefonisch unter 0511/8 66 77 92 vereinbaren.

Gemeinsam (seh)stark durch den Alltag mit dem Team von Karin Altekruse.

altekruse

Nur vom 26.09. bis 10.10.2020 kostenfrei! um Terminabsprache wird gebeten.



KOSTENFREIE AUGENANALYSE

im Wert von 49 EUR und 50% Rabatt auf

Computerarbeitsbrillen.

Das Angebot ist nur gültig vom
26.09. bis 10.10.2020.

Der neue Visionix VX 120

vermisst Ihre Augen exakt und schnell!

- Messung Ihrer Sehstärke für
   Tag- und Nachtsehen
- Messung des Augeninnendrucks
   Früherkennung, z. B.
   Linsentrübung Simulierung
  - Linsentrübung Simulierung der Sehqualität

augenopiik

sehen neu erleben Walsroder Str. 62

Walsroder Str. 62 (Ecke Godshorner Str.) 30851 Langenhagen Tel.: 0511 / 8 66 77 92 Parkplätze auf dem Hof



FRENZ MAUL- UND CLOWNSSEUCHE PEP BOU HARALD SCHMIDT SPREEKOMÖDIANTEN SONGS VOLKMAR STAUB IER AUSSTELLUNG EXTRA 2 DAS FRANKFURTER KURORCHESTER GRUPPO DI VALTORTA NANA GUALDI RÜDIGER VEVILLE TRANTER JOCKEL TSCHIERSCH CHRISTIAN ÜBERSCHALL ZUMPA & LALLERO BIMBOM BURGHARDT & DELL ESSERE WOLFGANG KRAUSE-ZWIEBACK GREGOR LAWATSCH MARC & CHANTAL PAUL MOROCCO & OLÉ



das Gelingen der Shows verantwortlich. "Ohne diese tollen Menschen wäre all das nicht möglich gewesen - das ist keine One-Man-Show", sagt Mimuse-Erfinder Püschel. Viele der treuen Helfer verbindet eine jahrelange Freundschaft. Und die Liebe zur Kultur.

Zum besonderen Charme der Mimuse gehören aber auch die Veranstaltungsorte. Vor allem das daunstärs. Denn der kleine Clubraum, der 1980 im neuen Freizeitheim unterhalb des

auer-Straße entstand, steht im krassen Gegensatz zum wenige hundert Meter entfernten Theatersaal mit seinen 600 Sitzplätzen. Gerade einmal 100 Zuschauer können im daunstärs dabei sein, dessen Namen an das englische Wort downstairs - abwärts - angelehnt ist. Doch gerade diese Enge, diese Nähe des Publikums zu den Künstlern auf der Bühne, macht seit mittlerweile vier Jahrzehnten den besonderen Charme des daunstärs aus.







Inzwischen ist der kleine Clubraum in der Künstlerszene ein fester Begriff. Doch ausgerechnet im Jahr des 40. Geburtstags sind Veranstaltungen im downstärs ein echtes Problem. Denn angesichts der mit der Corona-Pandemie verbundenen Abstandsregeln dürften dort aktuell lediglich zwölf Zuschauer bei Veranstaltungen dabei sein – und das rechnet sich beim besten Willen nicht. Für die Macher der Mimuse, die seit diesem Jahr mit Inga Herrmann eine neue Programmverantwortliche erhalten hat, ist es unter diesen Bedingungen so schwierig wie noch nie, das Programm zu planen.

Doch nach vier Jahrzehnten lassen sich die Organisatoren auch davon nicht aus der Bahn werfen. Findige Ideen wie der Umzug in die Elisabethkirche und das Entgegenkommen vieler Künstler sorgen dafür, dass es trotz aller Widrigkeiten auch in diesem Jahr eine Mimuse gibt. Es ist tatsächlich die 40. Und das ist beim besten Willen ein toller Grund zum Feiern!



# **Tierheim Hannover**

Evershorster Straße 80 | 30855 Langenhagen Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax -17

info@tierheim-hannover.de

Aus aktuellem Anlass sind Besuche im Tierheim nur nach vorheriger Absprache möglich.

Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Homepage: www.tierheim-hannover.de



F STUMPHSINN LES BALLETS JAZZ DE MONTREAL LES BUBB ARMIN FISCHER LA FRAMBOISE FRIVOLE INGO HOW DANIEL SANDER ENSEMBLE ST. PETERSBURG CLOWN CORPORATION KLAUS PETER SCHREINER TRESTLE ANDRÉ ARMIN FISCHER ROBERT FISLAGE FIVE LIVE CARLOS HERERO LAURA HERTS JUNO ROLF MILLER MIM ERMANN THIELKE NEVILLE TRANTER URSUS & NADESCHKIN YOKO & HAMA LES BALLETS JAZZ DE MONTREAL

# "Wir wünsche euch,dass ihr gut durch die Coronazeit kommt!" Kollegengrußworte



## **Pavillon**

"Liebes Team der Mimuse!
Das Team vom Pavillon gratuliert
und grüßt euch herzlich.
Schön, dass es euch schon 40
Jahre als wichtiges Festival in
der Region gibt.
Wir wünschen euch, dass ihr gut

Wir wünschen euch, dass ihr gu durch die Coronazeit kommt." Für das Pavillon Team Susanne Müller-Jantsch (Geschäftsführerin)

# **Kulturzentrum Faust**

"Von Herzen gratuliere ich der Mimuse zum 40. Geburtstag. Seit



meiner Schulzeit in Langenhagen habe ich größten Respekt vor der Arbeit des Vereins Klangbüchse und aller Beteiligten im Dienste der Kultur. Die Liste der Künstlerinnen und Künstler, die dort in all den Jahren aufgetreten sind, liest sich nicht umsonst wie ein "Who is who" der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene. Bitte weiter so und auf die nächsten 40!"
Jörg Smotlacha (Kulturzentrum Faust e.V.)

# **Bauhof Hemmingen**

"Herzlichen Glückwunsch zum
40. Geburtstag Eures MimuseFestivals im Namen des Vorstandes und aller unserer Mitglieder!
40 Jahre Kulturarbeit – das heißt
40 Jahre Liebe zur Kultur und ein
hohes Engagement für die Durchführung dieses Festivals. In solch
einem langen Zeitraum haben
natürlich viele Menschen ihren
Anteil am Gelingen der Mimuse.
Grundlage der erfolgreichen Arbeit
ist die dauerhaft hohe Qualität des
Programms.

Die Macherinnen und Macher haben mit Kreativität und einem Gespür für den erfolgreichen Aufbau eines langfristigen Konzeptes - aber auch mit Durchhaltevermögen - dafür gesorgt, dass es keinen Stillstand gab. Dies über diesen langen Zeitraum

Dies über diesen langen Zeitraum zunächst aufzubauen, dann zu bewahren und später immer weiter auszubauen, verdient hohe Anerkennung. Gerade in diesem außergewöhnlichen Jahr ist dies von besonderer Wichtigkeit.
Dass wir heute auf eine derartige Erfolgsgeschichte zurückblicken können, ist nicht selbstverständlich. Vielmehr steht vor dem Erfolg die Arbeit: planen, organisieren, finanzieren, realisieren.
Das Ergebnis dieser jahrelangen Arbeit ist ein Festival, das für die Region Hannover jedes Jahr ein Highlight darstellt und als fester Baustein der Kleinkunstszene Deutschlands nicht wegzudenken



Die Mimuse hat in all diesen
Jahren vielen Künstlerinnen und
Künstlern eine Plattform geboten,
ihre Karriere zu starten. Dabei hat
die Bühne in Langenhagen immer
als Sprungbrett gedient. Viele von
ihnen sind mittlerweile bundesweit
bekannt. Aber auch heute noch
bietet Mimuse jungen Künstlerinnen und Künstlern die Chance,
sich einem fachkundigen Publikum
zu präsentieren.

Wir schätzen die Macher der Mimuse als einen sehr angenehmen Partner im Kreis der Veranstalter der Kleinkunstszene der Region Hannover. Wir 'bauhöfler' können mittlerweile auf 20 Jahre Kulturarbeit zurückblicken und werden uns daran ein Beispiel nehmen.

Wir wünschen dem Vorstand und Mitgliedern der Klangbüchse für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf weitere wunderbare Veranstaltungen."

Klaus Grupe (1. Vorsitzender)

# Theater am Aegi

"Als ich in den 80er Jahren nach Hannover gezogen bin und dort dann alle Theater besucht hatte, wurde ich auf den Theatersaal Langenhagen und somit auf die Mimuse aufmerksam. Ich habe dort unvergessliche Abende verbracht, besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Auftritte von den Missfits. 40 Jahre sind ein stolzes Alter – und dazu herzlichen Glückwunsch, macht weiter so. Mögen die



Zeiten hoffentlich bald wieder besser werden und einen normalen Veranstaltungsbetrieb zulassen. Das wäre Euch und uns allen aus der Veranstaltungsbranche zu wünschen."

Jürgen Hoffmann (Geschäftsführer Theater am Aegi)

# **Kreatives Duo**



Lieber Franz,
ein dickes Gänseblümchen für die
Mimuse! Dir und
dem gesamten
Mimuse-Team
senden wir auf
diesem Wege unsere
herzlichsten Glückwünsche zum
40. Jubiläum.
Jana Luna &
Jango Erhardo

# Literarisches Duo

Frag mal jemanden aus Hannover, was ihm zu Langenhagen einfällt. Der Flughafen, klar. Und Silbersee, Pferderennbahn, Reemtsma. Vielleicht noch die rote Backsteinkirche an der Autobahn. Oder Polydor, äh, Universal, nein: EDC! Und Wolfram denkt auch noch an seinen alten Schulfreund, bei dem er zum ersten Mal "Future Blues" von Canned Heat gehört hat. Während Ulrike sofort sagt: "Alix Dudel!" - "Aber Alix Dudel kommt überhaupt nicht aus Langenhagen." - "Nein, aber da haben wir sie letztes Jahr gehört. Beim Mimuse-Festival! Und außerdem Matthias Brodowy. Und Herrn Schulze und Herrn Schröder." Weshalb wir uns schließlich darauf einigen, was Langenhagen für UNS bedeu-

tet: Mimuse und Flughafen. Und zwar in genau dieser Reihenfolge!" Ulrike Gerold & Wolfram Hänel (Autorenduo Hannover)



# Fliesen Rehkop GmbH & Co. KG

Wir suchen
Verstärkung für unser
Team im Verkauf und Lager

mit langfristiger Festanstellung.

Mo.-Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 09 - 14 Uhr Sonntag Schautag immer 14 - 17 Uhr

(außer an gesetzlichen Feiertagen, sonntags keine Beratung und Verkauf!)





Berliner Allee 35 - 39 30855 Langenhagen Tel: 05 11/ 786 83 30 info@fliesen-rehkop.de www.fliesen-rehkop.de

# "...und habe mir überlegt, es wäre eine gute Idee, ein Kleinkunst-Festival zu machen."

# MIMUSE-Erfinder Udo Püschel im Interview

Er ist der Erfinder der Mimuse. Aus einer verrückten Idee entwickelte Udo Püschel (78) das erfolgreichste Kleinkunst-Festival in Norddeutschland. Im Interview erinnert sich der langjährige Macher an die Anfänge, sein besonderes Verhältnis zu vielen Künstlern und einem Stadtdirektor sowie an die vielen kleinen Zufälle, die ihm manchmal geholfen haben.



# Herr Püschel, wie ist es denn vor 40 Jahren zu dem kuriosen Namen Mimuse gekommen?

"Ich habe den Namen erfunden, und da steckt durch meine Vorliebe für Wortspielereien einiges drin. Da steckt einmal der Mimus drin, der Possenreißer der Antike, und die Muse, diese Empfindliche. Und wir waren zu Beginn ja auch wirklich eine ganz empfindliche Pflanze, bei der niemand genau wusste, wo es hingeht."

Wie ist es denn damals überhaupt dazu gekommen, dass Sie ein Kleinkunst-Festival organisiert haben? "Ich bin eigentlich als Bauingenieur nach Langenhagen gekommen, weil die Stadtverwaltung einen Städteplaner suchte. In Osnabrück hatte ich zuvor sechs oder sieben Jahre gearbeitet, dort war ich 2. Vorsitzender in einem Jazzclub - das war das, was mir gefallen hat. Zudem hatte ich Fußball gespielt, und wenn man irgendwo neu hinkommt, dann tritt man da auch in einen Fußballverein ein. Dann lernt man Leute kennen, ist nicht so isoliert, also bin ich in den MTV Engelbostel/Schulenburg eingetreten. Dort habe ich auch Jugendmannschaften trainiert und vorgeschlagen, Mitglied im

Stadtjugendring zu werden, weil wir dann auch noch einen Zuschuss bekommen. Der Delegierte des MTV war dann ich, und nach ein oder eineinhalb Jahren war ich auch der 1. Vorsitzende des Stadtjugendrings. Dort habe ich eine Arbeitsgruppe gegründet, um Veranstaltungen für junge Leute zu machen – und diese nannte ich Klangbüchse AG. So ist das entstanden."

## Wie ging es dann weiter?

"Geld hatten wir nicht, aber ich war in der sehr günstigen Situation, dass ich in der Verwaltung dem Stadtdirektor Karl-Heinz Brand direkt unterstellt war. Das gab mir die Möglichkeit, mit ihm auch über manch anderes zu reden. Und einer meiner Sprüche war immer: Da wo man wohnt, ist eine Schlafstadt, da wo man arbeitet, ist ein Gewerbegebiet, und da, wo es Kultur gibt, ist eine richtige Stadt.' Er hat mich immer als Sozialromantiker bezeichnet, aber als dann die Fußgängerbrücke am Silbersee eröffnet werden sollte, hat er mich gebeten, dafür etwas zu veranstalten. Und meine Überlegung war, dass man, um Besucher nach Langenhagen zu holen, besser sein muss als Hannover. Jazz, was mir nah gelegen hätte, war wegen des bestehenden Jazzclubs in Hannover nicht drin. Rock und Pop war sowieso stark in Hannover. Aber die Folkloreszene in Hannover

ging gerade den Bach runter. Dann habe ich gedacht: Dann mache ich halt Folklore. Das ist etwas Besonderes und zu der Zeit noch sehr angesagt. Also haben wir ein Folklore-Festival gemacht – das Open Air am Silbersee. Wir haben alles schön vorbereitet, aber dann hat es drei Tage lang geregnet, alles stand unter Wasser und wir mussten in die Friedrich-Ebert-Schule an der Hindenburgstraße umziehen. Der Eintritt war frei, es waren 800 Leute da und es war für uns ein großer Erfolg."

#### Auf dem man aufbauen konnte...

"Genau. Wir waren damals fünf Leute in dieser Arbeitsgruppe, und haben beschlossen, dass man das doch weitermachen müsste. Also haben wir ein richtiges Festival geplant - das Klangbüchen-Festival. Es waren in der Aula des Schulzentrums für damalige Verhältnisse sogar einige große Namen dabei: Liederjan war dabei, die Zupfgeigenhansel sollten auch kommen, mussten aber leider wegen Krankheit kurzfristig absagen. Der nächste Schritt war dann, neben einem Highlight über das Jahr hinweg, weitere Veranstaltungen als Basis zu machen. Also habe ich mich mit den Leuten von der Jugendpflege zusammengetan, und wir haben im neuen Jugend- und Freizeitheim einen Raum zur Verfügung gestellt bekommen. Zur ersten Veranstaltung kamen dann aber nur drei Leute. Das war sehr frustrierend."

## Gestoppt hat es Sie aber trotzdem nicht.

"Nein. Durch meine gute Verbin-

dung zum Stadtdirektor sowie meine Position als Bauingenieur. hatte ich die Möglichkeit, uns einen Kellerraum zu organisieren - das "daunstärs". Wir haben dort zunächst einzelne Konzerte gemacht, unter anderem die Jazz-Matineen, die jetzt auch immer noch laufen. Das erste Folk-Festival war 1978 dann ein ganzes Wochenende - Freitag, Samstag, Sonntag mit ganz viel schottischer und irischer Musik. Das entwickelte sich weiter. 1980 habe ich dann Gert Fröbe dorthin geholt, und plötzlich bekam man ein etwas anderes Image, weil man solche Leute schon einmal auf die Bühne geholt hat. Louisina Red wurde dann Stammgast bei uns. ein Musiker, von dem Eric Clapton einmal gesagt hat, er sei der letzte noch lebende Blues-Musiker gewesen. Und das entwickelte sich alles weiter."

#### Wie wurde daraus dann die Mimuse?

"In der Politik gab es ein paar Leute, die das ganz interessant fanden. Also wurden 1980 15.000 Mark für ein Kulturfestival in den Haushalt eingebracht. Der Leiter des Schul- und Kulturamtes hat aber gleich gesagt, die Organisation könnten sie nicht leisten, sie hätten niemanden - es sei denn. dieser Ingenieur aus dem Stadtplanungsamt würde das machen. Da hatte ich dann auf einmal dieses Ding an der Backe, und klar hat mich das auch gereizt. Allerdings stellte man sich in der Politik für das Festival vor allem politisches Straßentheater vor, was damals sehr angesagt war. In einer vor allem aus Dörfern bestehenden Stadt wie Langenhagen, konnte ich mir aber nicht vorstellen, dass so etwas funktioniert. Nun hatte ich 1980, also ein Jahr zuvor. Hans-Dieter Hüsch als Liedermacher engagiert gehabt. Der war gerade sehr angesagt, ich hatte zu ihm einen sehr guten Draht und habe mich oft mit ihm unterhalten. Dabei entstand die Idee, Kabarett zu machen. Das fand ich als Kind schon immer wahnsinnig interessant, meine Mutter hat mich als Achtiährigen um 10 Uhr abends geweckt, wenn Günter Neumann und die Insulaner kamen. Ich war also ein bisschen vorbelastet und habe mir überlegt, es wäre eine gute Idee, ein Kleinkunst-Festival zu machen."

### Und so wurde die Mimuse geboren.

"Ja. Ich habe das dann aufgezogen wie ein Folk-Festival, an drei Tagen. Und da ich kein Personal hatte, hat es die Arbeitsgruppe Klangbüchse gemacht. Dadurch brauchte die Stadt kein Personal zu stellen, was die Politiker sehr gut fanden. Sie haben mich einfach laufen lassen und niemand hat mir reingeredet. Dann hatte ich das große Glück, beim ersten Festival Mathias Richling dabeizuhaben. der jetzt immer noch kommt. Vor einigen Jahren hat er mal verraten, dass er in seinem Portemonnaie noch immer die Eintrittskarte vom ersten Jahr bei uns dabei hat. Das wäre sein Glücksbringer, denn er hatte damals ja auch gerade angefangen."

Für die Mimuse war er ja auch ein Glücksbringer, das Festival war ein riesiger Erfolg. Entstanden daraus auch Probleme? "Wir haben das dann zwei Jahre lang gemacht, das Festival wurde immer größer. Ich habe es dann auf eine Woche entzerrt, weil sich Leute beschwert hatten, dass es an drei Tagen einfach zu viel sei. Die kleineren Sachen haben wir im daunstärs gemacht und die größeren immer im Schulzentrum. Wir waren alle Amateure, es waren Freunde von mir. Erst waren wir fünf, dann kamen aus dem Freundeskreis, den ich mittlerweile hatte, immer mehr zu der Arbeitsgruppe dazu, um mitzumachen. Es wurde immer größer, damit aber auch das finanzielle Risiko, und ich habe mir auch Sorgen gemacht, dass sich mal jemand ein Bein bricht oder ein Scheinwerfer iemandem ins Kreuz fällt. Dann hätte ich gehaftet, also haben wir einen Verein gegründet. Neun Leute haben ihn damals gegründet. und ich wurde der 1. Vorsitzende. Alle waren froh, dass sie nichts mit dem Papierkram zu tun hatten. aber dafür standen sie immer auf der Matte, auch wenn es immer größer wurde. Es war ein großer Freundeskreis, und das war auch der entscheidende Faktor, warum es funktionert hat. Wir haben zusammen Hochzeiten gefeiert, wir haben zusammen die Scheidungen getragen und Kindergeburtstage gefeiert. Das hat die Gruppe sehr zusammengeschweißt."

# Hatten Sie zwischenzeitlich Sorgen, dass es zu groß wird?

"Dadurch, dass wir jung und unbekümmert waren, haben wir nicht darüber nachgedacht, was groß passieren könnte. Und ich war sowieso bedingungsloser Optimist. Es hat mir immer Spaß gemacht. etwas zu entwickeln. Wir hatten mit dem Folklore-Festival etwas gemacht, was es in Hannover nicht gab. Das war ein großer Vorteil. weil unsere Adresse in einem größeren Umkreis schneller bekannt war als hier in Langenhagen. Bei den ersten beiden Festivals kamen 90 Prozent der Zuschauer nicht aus Langenhagen. Ein großer Teil kam aus Richtung Hamburg, wo es auch eine Folkszene gab. viele davon waren Folkromantiker. Im Gästebuch standen dann schon einmal Einträge, warum wir dieses großartige Festival in so einem unpersönlichen Schulzentrum machen und nicht auf einer Burg oder in einem Schloss."

# Gab es denn tatsächlich mal die Überlegung, zum Beispiel auf Schloss Marienburg umzuziehen?

"Nein, ich wollte nicht aus Langenhagen weg. Ich habe auch irgendwann gemerkt, als sich das mit der Mimuse entwickelte, dass es zwar holperte aber trotzdem ging. Wir waren natürlich nicht im Mittelpunkt des Interesses in der Stadt. aber so etwas kann man für Langenhagen alleine ja auch gar nicht machen. Meine Überlegung war auch immer, es den Leuten leicht zu machen. Also: Nicht mit zu schwierigen Sachen anfangen. sondern es streuen und dazwischen etwas Schwieriges setzen. Bei der Mimuse hatte ich ziemlich zu Anfang zum Beispiel einen Marionettenspieler, Stephan Blinn, den die Frauen alle geliebt haben mit seinem kleinen Schlittschuhläufer. Ich fand es faszinierend. dass so etwas läuft."

#### Und wenn es einmal nicht lief?

"Als wir das dritte Mimuse-Festival gemacht haben, hatten wir Gerhard Polt hier, Dessen Gesicht kannten alle aus dem Fernsehen vom Scheibenwischer mit Dieter Hildebrand. Aber niemand kannte seinen Namen Wir hatten am Mittwoch, drei Tage vor der Auftaktveranstaltung, nur 60 Karten für diesen Abend mit Gerhard Polt und den Biermösel Blosn verkauft. Aber in kannte Michael Laages von der HAZ, und der hat am Donnerstag den Tipp der Woche mit einem Foto von Polt veröffentlicht, Am Samstag hatten wir 650 oder 700 Leute im Saal. Da merkt man, was eine Zeitung bewirken kann. Die Zeiten waren damals sowieso total anders. Ich habe mal Mini und Maxi aus Holland verpflichtet, die waren in ihrer Heimat eine ganz große Nummer mit eigener Fensehshow. Und hier: nichts. 30 Karten. 40 Karten hatten wir verkauft. Also bin ich bei ieder Vorstellung davor nach der Pause auf die Bühne gegangen und habe gesagt, dass Mini und Maxi das Allergrößte als Musikcomedy seien: ,Wer sich das nicht anschaut, hat kein Interesse. Aber wenn ihr Interesse habt, beschwert euch hinterher nicht, dass ihr es nicht gesehen habt.' Ich habe den Raum letztlich vollgequatscht. Das schafft man heute nicht mehr. Heute gehen die Leute nur dahin, wenn sie das kennen oder mal im Fernsehen gesehen haben."

Aber das Geheimnis der Mimuse war ja eigentlich immer, dass es Leute zu sehen gab, die man nicht kannte und die erst später bekannt

# wurden – so wie Richling oder Polt. Waren das Glückstreffer, war das ein Bauchgefühl oder waren es Beziehungen, die man hat?

"Ich hatte sicher häufig Glück, aber ich weiß selber nicht, warum das so war. Bei einem der ersten Festivals hatte ich den Liedermacher Klaus Lages auf der Bühne, den kaum jemand kannte. Ich hatte irgendwann die Gruppe Geier Sturzflug, die kein Schwein kannte, die aber drei Wochen später Nummer 1 in Deutschland war. Götz Alsmann hat bei uns als Tanzmusiker gespielt. Den habe ich nur kennengelernt, weil ich mich für Blues interessiere und Todor Todorovic in Offenbachs Keller spielte. Da hatte er einen neuen Pianisten dabei, den ich nicht kannte und mit dem ich ins Gespräch kam. Und Todor sagte zu mir: "Udo rede mit dem nicht über Musik, der weiß nicht nur. wann Buddy Holly welche Aufnahme gemacht hat, der weiß auch, welche Socken er dabei anhatte.' Das war Götz Alsmann. So haben wir uns kennengelernt, und er hat als Pausenmusiker bei unserem Festival Nat King Cole gespielt. Es gibt einfach Leute, die man kennenlernt, und merkt. dass in denen etwas steckt."

# Also hilft dann manchmal auch der Zufall mit?

"Ja, klar. Ich war einmal in Freiburg unterwegs, da hatte sich gerade eine sehr gute Studenten-Kabarettgruppe aufgelöst und eines der Mitglieder wollte mit einem Solo-Programm weitermachen. So bin ich zu Matthias Deutschmann gekommen. Dass wir mit unbekannten Künstlern gearbeitet haben, lag natürlich daran, dass wir kein Geld hatten. Aber mit meinem großen Mund habe ich immer gesagt: "Wir stellen euch die Leute vor, die in drei Jahren berühmt sein werden.' Das ging schon gut los und dann auch weiter. Und das alles, obwohl es für mich eigentlich alles aus Versehen angefangen hat (lacht)."

# Nach 33 Jahren Mimuse war dann Schluss für Sie. Aber auch bei der Wahl Ihres Nachfolgers Franz Gottwald hat der Zufall eine Rolle gespielt – oder?

"Ja, ich hatte Franz schon in meinem ersten richtigen Folk-Festival im Programm - und zwar als Duo Flamenco mit Victor Svec zusammen. Als ich einmal zu Reinhard Stroetmann kam, dem Gründer der magaScene, saß dort Franz Gottwald an der Schreibmaschine. Da habe ich erfahren. dass er dort als gelernter Buchdrucker Büroarbeiten macht und Veranstaltungs- und Kulturpädagogik in Hildesheim studiert hat, also eine viel bessere Vorbildung als ich hatte. Und da ich einen zweiten Mann gut gebrauchen konnte, der Ahnung hat, habe ich ihn gefragt. Er wollte erst nicht, weil er Gitarre spielen wollte. Aber dann haben wir einen Deal gemacht, dass er einen Teilzeit-Job bekommt und nebenbei noch Gitarre spielen konnte. Dann ist er rübergekommen und wir haben uns sehr gut ergänzt: Er war immer etwas pingelig und sehr korrekt in allen Sachen, ich eher etwas laissez faire. Wir waren ein

echtes Dreamteam und er für uns ein echter Glücksfall. Dann ist es letztendlich so geworden, dass Franz gleichzeitig 1. Vorsitzender und bei der Stadt war – so wie ich zuvor."

# Verfolgen Sie die Entwicklung bei der Mimuse noch immer genau?

"Natürlich. Die Mimuse ist mein Kind. Und da kommt auch nach Franz jetzt wieder ein sehr gutes Team zusammen. Mit Jürgen Köhler haben wir einen neuen Vorsitzenden und mit Inga Herrmann eine junge Frau, die auch bei der Stadt arbeitet und die gleiche Ausbildung wie Franz in Hildesheim gemacht hat. Es setzt sich also wieder alles fort und ich bin ganz happy, wie sich das entwickelt."

# Klare Ansage: Der junge Udo Püschel



# "Ich habe vielleicht zwei oder dreimal wegen Geburtstagen ausgesetzt" Die Ehrenamtlichen

Ohne sie geht gar nichts bei der Mimuse. Da kann die Planung noch so toll sein, die Künstler können die besten Programme mitbringen und die Zuschauer in Scharen Tickets kaufen – ohne die ehrenamtlichen Helfer wäre die Erfolgsgeschichte, die das Kleinkunstfestival seit 40 Jahren schreibt, nicht möglich gewesen. Etwa 30 Helfer gehören zum Verein Klangbüchse, der hinter den Kulissen alle nötigen Handgriffe übernimmt. Vom Vorbereiten der Bühne mit Licht und Ton über das Catering für die Künstler bis hin zur Einlasskontrolle und der Bewirtung der Gäste - die helfenden Hände sind bei der Mimuse allgegenwärtig. Was alle verbindet, ist die Liebe zur Kultur - und die Bereitschaft, dafür mit anzupacken. Einer derienigen. die fast von Anfang an dabei sind, ist Wilfried Essing. Wie er genau bei der Mimuse hängengeblieben ist, das weiß der 81-Jährige selbst nicht mehr so genau. "Ich bin 1980 zum ersten Mal als Besucher bei einer Veranstaltung in Langenhagen gewesen - damals bei Hanns Dieter Hüsch", erzählt Essing. Es folgten weitere Besuche, die heimelige Atmosphäre im kleinen daunstärs im Keller neben dem damaligen Hallenbad begeisterte den Großhandelskaufmann. "Damals gab es Schmalzbrote und Wein aus Pappkartons, am Anfang saßen viele Zuschauer noch auf dem Boden, weil es nicht genug Stühle gab", erinnert er sich. Nach und nach wurde aus dem Zuschauer Essing einer der Helfer. Allerdings lange Zeit nicht als



Vereinsmitglied. "Das wollte ich nie werden", sagt Essing. Erst 1999 trat er doch in die Klangbüchse ein wegen der Versicherungspflicht, wie er erklärt. Im Theatersaal ist er regelmäßig einer der ersten Helfer. "Ich komme mit den Technikern. koche Kaffee, bereite die Garderobe vor und stehe dann beim Einlass an der Tür", zählt Essing auf. Die Rolle am Eingang bescherte ihm auch seinen Spitznamen "der Reißer". Seit 20 Jahren war er bei fast jeder Veranstaltung dabei, machte gemeinsam mit seinem Freund Dirk Lange die Fotos. "Ich habe vielleicht zwei oder dreimal wegen Geburtstagen ausgesetzt", sagt er. Ohne Mimuse fehlt ihm einfach etwas: "Dann habe ich fast Entzugserscheinungen." Das geht auch Barbara Duncker so. Von 1983 bis 2003 arbeitete sie im Kulturamt der Stadt an der Seite des



Mimuse-Machers IIdo Pijschel, Sie hat die Kasse gemacht, die Gagen der Künstler ausgezahlt und sich zu Beginn auch um den Vorverkauf gekümmert. "Am Tag der Veranstaltung musste ich vormittags alle Vorverkaufsstellen abfahren, abrechnen, die Tickets zählen und an die Abendkasse bringen", erzählt die 77-Jährige. "Und abends war dann die Show." In den Verein war sie bis zu ihrem Ruhestand nicht eingetreten, um einen Interessenkonflikt zu ihrem Beruf zu verhindern. Doch wie sehr ihr die Mimuse ans Herz gewachsen war, merkte sie schnell. Als Rentnerin trat sie in den Verein ein und steht auch jetzt noch bei den Veranstaltungen im daunstärs an der Abendkasse. "Die Klangbüchse wird von den Freundschaften innerhalb der Gruppe getragen", verrät Duncker.

Neben den vielen Gesprächen mit den anderen Vereinsmitgliedern seien aber natürlich auch die Auftritte der Künstler immer wieder Höhepunkte der Abende. Bruno Jonas sei einer ihrer Lieblinge gewesen, Volker Pispers und Bodo Wartke. "Aber auch Michael Mittermeier, der damals noch ein unbekannter Künstler war oder Ingo Appelt in seinen Anfängen haben mir sehr gut gefallen", sagt Duncker, die zwischenzeitlich sogar ein Jahr lang übergangsweise den Verein führte. Dass es nun ein neues Führungsteam gibt, freut Duncker und Essing. Und so fiebern sie den kommenden Veranstaltungen im 40. Jahr der Mimuse schon voller Vorfreude entgegen.

# "Wir haben uns sehr gut überlegt, wer was machen soll" Neuer Klangbüchsenvorstand

40 Jahre lang prägten vor allem zwei Gesichter die Arbeit des Vereins Klangbüche e.V., der hinter dem Kleinkunstfestival Mimuse die Fäden zieht. Seit der Gründung stand Udo Püschel bis 2012 an der Spitze des Vereins, zuletzt füllte mit Franz Gottwald sein Nachfolger als Macher bei der Mimuse dieses Amt aus. Doch jetzt hat die Klangbüchse einen neuen Vorstand – und damit beginnt ein Stück weit auch eine neue Zeitrechnung.

"Die Rolle des 1. Vorsitzenden ändert sich", verrät Jürgen Köhler, der Anfang September zum neuen Vereinschef gewählt wurde. "Ich kann die Rolle von Udo und Franz gar nicht ausfüllen, weil ich nicht diese Nähe zu den Künstlern habe und das als Ehrenamtlicher auch gar nicht leisten kann." Mit Köhler hat nun einer der etwa 30 ehrenamtlichen Helfer den Vereinsvorsitz übernommen. An seiner Seite steht als neue 2. Vorsitzende Inga Herrmann, die am 1. Juni dieses Jahres die Nachfolge von Gottwald als hauptamtliche Mitarbeiterin der Stadt Langenhagen für die Planung und Durchführung der Mimuse übernommen hat. "Die Konstellation mit Inga als 2. Vorsitzenden, die die gesamte Programmgestaltung und Durchführung in ihren



Mit Abstand und Julio, dem Schutzheiligen des Kabaretts in Langenhagen: Der neue Vorstand der Klangbüchse mit Inga Herrmann (von links), Jürgen Köhler, Dirk Lange, Roman Sickau und Renate Kunze. Foto: Klangbüchse

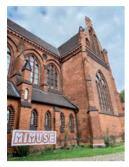
Händen hat, ist ideal", sagt Köhler. "Wir haben uns sehr gut überlegt, wer was machen soll."

Denn Neulinge sind beide wahrlich nicht. Der neue Vereinsvorsitzende ist bereits seit 21 Jahren als Helfer dabei, kümmerte sich bei den Veranstaltungen um die Technik oder übernahm Tresendienste. "Ich musste nicht sehr überredet werden, jetzt Verantwortung zu übernehmen", gesteht der 58-Jährige. "Es liegt mir schließlich sehr am Herzen. dass es weitergeht und wir auch künftig erfolgreich sind." Auch das verbindet ihn mit Herrmann, die bereits in den 90er-Jahren als Schülerin und später als Studentin ihre ersten Mimuse-Erfahrungen sammelte, als sie ehrenamtlich an der Abendkasse aushalf. Bereits seit Oktober

2019 arbeitete die Juristin wieder ehrenamtlich bei der Klangbüchse mit – jetzt hält die 46-Jährige bei der Mimuse auch hauptamtlich die Fäden in der Hand.

Verlassen kann sich das neue Führungsduo auf erfahrene Mitstreiter: Renate Kunze wird auch weiterhin als dritter Kopf des geschäftsführenden Vorstandes die Finanzen verantworten. im erweiterten Vorstand sitzen mit Dirk Lange und Roman Siekau zwei weitere langjährige Mimuse-Mitarbeiter. Vor allem aber weiß der neue Vorstand das große Team der Ehrenamtlichen hinter sich. Es herrscht einfach ein toller Zusammenhalt", sagt Köhler. "Wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird, sind alle da - da geht mit einfach das Herz auf."

# Premiere: HG Butzko, René Marik und Lothar Krist an neuem Spielort Elisabethkirche Langenhagen



Auch nach 40 Jahren gibt es noch immer echte Premieren bei der Mimuse. Spielorte hatte es in der langen Geschichte schon einige gegeben – die Aula des Schulzentrums, den Theatersaal an der Rathenaustraße, das kleine daunstärs im Stadtzentrum, das große Theater am Aegi in Hannover oder ein Spiegelzelt, das anlässlich des 30-jährigen Geburtstags der Mimuse aufgebaut wurde. Aber eine Kirche? Das hatte es noch nie gegeben – bis jetzt.

Am 10. September stand HG Butzko mit seinem Programm "aber witzig" in der Langenhagener Elisabethkirche auf der



Bühne. Da der Theatersaal wegen Bauarbeiten nicht zur Verfügung stand, hatten sich die Macher an die Kirchengemeinde gewandt, zu der es aus dem Kreis der Ehrenamtlichen einen guten Draht gibt. "Und wir sind mit offenen Armen aufgenommen worden", verrät der neue Klangbüchse-Vorsitzende Jürgen Köhler. So erlebten 70 Besucher die Vorpremiere der Mimuse in ganz besonderer Atmosphäre.

Auch für die ehrenamtlichen Helfer war der Umzug in die 1869 eingeweihte Kirche an der Walsroder Straße eine völlig neue Erfahrung. "Wir haben die Online-Registrierung der Besucher getestet, hatten überall im Zuschauer-

raum Lotsen eingesetzt. die den Zuschauern geholfen haben", erklärte Inga Herrmann, die seit Mitte des Jahres bei der Stadt Langenhagen für die Mimuse zuständig ist. Alle klappte prima und so ist sogar eine langfristige Zusammenarbeit angedacht. Zwei weitere Termine stehen bereits fest: Am 8. Oktober findet die Lesung "Wie einmal ein Bagger auf mich fiel" von René Marik in der Elisabethkirche statt. Und am 26. November weichen die Mimuse-Macher noch einmal in die Kirche aus, wenn Lothar Krist nach Langenhagen kommt. Das wird vor dem nächsten Frühling wohl allerdings der letzte Termin sein. "Danach wird es in der Kirche einfach zu kalt", erklärt Herrmann.



Wir sind Ihre Experten für Malerarbeiten.

Wir gratulieren der
Mimuse zum
40-jährigen Jubiläum
und wünschen
für die Zukunft alles Gute.



Dannenbergweg 1 · 30855 Langenhagen Tel. 0511 - 77 30 00 · Fax 0511 - 77 30 01 malermeister@woebbekind.com

THOMAS FREITAG CLAUS VON WAGNER ANTONIO ANDRADE CAROLIN KEBEKUS TOBIAS MANN STEFAN J MÜLLER SISTERGOLD JENS NEUTAG MARGEL WAGNER LISA FELLER KRISTIAN KOKOL TIMO WOPP ERWII KONRAD STÖCKEL SEBASTIAN SCHNOY JOCKEL TSCHIERSCH DAVE DAVIS EMMI & WILLNOWSKY JOCHEN POTENZIAL NAGELRITZ AUSBILDER SCHMIDT MARGIE KINSKY BILL MOCKRIDGE ALFONS JON FLEMM

# Jubiläumsprogramm 20/21

#### 8. Oktober 2020: René Marik

"Wie einmal ein Bagger auf mich fiel" – Lesung mit Musik feat. Bodo Goldbeck, Elisabethkirche Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 10. Oktober 2020: Desimo.Brodowy.Wicke

"Ich und die zwei anderen" – MIMUSE 4.0 – Die Eröffnungsshow des 40. Mimuse-Festivals, Theatersaal Langenhagen. Beginn: 20 Uhr.

#### 15. Oktober 2020:

"Hommage an Edith Piaf" ein Liederabend mit Elke Wollmann (Gesang) und Beatrice Kahl (Piano), Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 17. Oktober 2020: NightWash Livetour 2020

mit Lukas Wandke, Phil Laude, Sven Bensmann, Aladdin, Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 23. Oktober 2020: Matthias Deutschmann

"Notwehr für Alle!", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 24. Oktober 2020:

Jürgen Becker

"Die Ursache liegt in der Zukunft", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 5. November 2020:

#### Peter Vollmer

"Vollmer singt Wader – heute hier, morgen dort" feat. Roger Barrac (Gitarre), daunstärs Langenhagen, Beginn: 20 Uhr. \*

#### 7. November 2020: **Horst Evers**

"Früher war ich älter" Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 8. November 2020: Emmi & Willnowsky

..Tour 2020". Theatersaal Langenhagen, Beginn: 19 Uhr. \*

#### 12. November 2020:

Alix Dudel & Sebastian Albert "zu spät, aber egal", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

## 13. November 2020:

Thomas Kreimeyer "Der rote Stuhl", daunstärs

Langenhagen, Beginn: 20 Uhr. \*

#### 19. November 2020: Marcel Kösling

"Streng geheim!" - neues Programm, daunstärs Langenhagen, Beginn: 20 Uhr. \*

#### 21. November 2020:

## Das wird super

"Ich will noch ein bisschen tanzen" – die a-capella-Stars aus Wien laden zur Party! MIMUSE 4.0 - Die a-capella-Nacht. Theatersaal Langenhagen. Beginn: 20 Uhr.

#### 26. November 2020: Lothar Krist B3

# & Dirk van der Linden

"Groove Merchants", Elisabethkirche Langenhagen. Beginn: 20 Uhr.

#### 28. November 2020:

Bonita & The Blues Shacks MIMUSE 4.0 - die Rhythm & Blues-Night, Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

## 29 November 2020:

### die feisten

"Junggesellenabschied" 2MannSongComedy, Theatersaal Langenhagen, Beginn: 19 Uhr - ausverkauft. \*

#### 3. Dezember 2020: Roberto Capitoni

"Spätzle, Sex und Dolce Vita mein Leben zwischen Amore und Kehrwoch". Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 4. Dezember 2020: Willy Astor

"Jäger des verlorenen Satzes das Programm für Wortgeschrittene!", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr. \*

# 5. Dezember 2020:

#### Werner Momsen

"Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 6. Dezember 2020:

## "Oh, du Fröhliche!" -

die ultimative Nikolaus-Show mit Matthias Brodowy, Sweet Sugar Swing, Hans-Hermann Thielke, Georg Göbel-Jakobi, Ozzv Ostermann. Theatersaal Langenhagen, Beginn: 19 Uhr.















10. Dezember 2020: Jens Heinrich Claassen "Ich komm schon klar", daunstärs Langenhagen, Beginn: 20 Uhr. \*

#### 12. Dezember 2020: Hans Gerzlich

Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem - dachte ich", MIMUSE 4.0 - BüroComedy, Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 17. Dezember 2020: Korff & Ludewig

Pop-Cabaret "Weihnachten hat doch mal Spaß gemacht", daunstärs Langenhagen,

# Beginn: 20 Uhr. \* 15. Januar 2021:

#### Muzarella

Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten" - Music-Puppet-Show. Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 22. Januar 2021:

### Matthias Brodowy

"Keine Zeit für Pessimismus – politisch, literarisch, musikalisch!", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 11. Februar 2021: Patrizia Moresco

"Lach mich", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 12./13. Februar 2021: die feisten

.ietzt" – 2MannSongComedy. Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 27. Februar 2021: Christoph Sieber

# Mensch bleiben", Theatersaal,

Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### 17. April 2021: Mathias Richling

"#2021", Theatersaal Langenhagen, Beginn: 20 Uhr.

#### Kartenvorverkauf: HAZ/NP-Geschäftsstelle im CCL (Laporte Kartenshop), Marktplatz 5, 30853 Langenhagen, Tel. 0511 / 72 80 80, https://tickets.haz.de/vorort

\* Ob die Shows stattfinden,

war bei Druck dieses Jubiläumsheftes noch nicht endgültig entschieden.

SIGGI ZIMMERSCHIED KNACKI DEUSER **EL MAGO MASIN DUEL** FRANK FISCHER KRISSIE ILLING LALEL ROWN ANKA ZINK K ING OLSEN MELA DE FEO G **EEN** ARNULF RATING **FF** 

